

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender  
**Band:** 243 (1964)

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

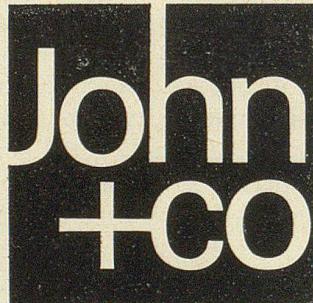
**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sprach sich überzeugt davon aus, daß tüchtige Leute trotz des Systems der sog. Halbpachtverträge, nach denen sie bis zur Abtragung der eingegangenen Schulden die Hälfte des jährlichen Ernteertrages abzuliefern hatten, mit den Jahren sehr wohl auf einen grünen Zweig kommen konnten. Immerhin empfahl er dem Bundesrat dringend, sich mit den Regierungen anderer europäischen Länder, so mit Preußen und Österreich, in Verbindung zu setzen, um bei den brasilianischen Behörden gemeinsam besseres Gehör für die Be seitigung tatsächlicher Mißstände und für das Eingehen zwischenstaatlicher Vereinbarungen über die Niederlassungen und die Rechte der Kolonien zu finden. Tschudi hatte die Genugtuung, in zähen Verhandlungen einen solchen Vertrag zwischen der Eidgenossenschaft und Kaiser Dom Pedro II. zustandezubringen, der im Sommer 1862 in Kraft trat. Bald verstummen die Klagen seitens der Auswanderer.

Wieder auf dem Jakobshof, setzte sich Tschudi hinter die Niederschrift eines fünfbändigen Werkes über «Reisen durch Südamerika»; er ergänzte auch sein zweibändiges, bereits 1852 erschienenen Werk über die Ketschua-Sprache. Zudem veröffentlichte er in zahlreichen ausländi-

schen wissenschaftlichen Zeitschriften weitere Ab handlungen vornehmlich über Peru. Im Jahre 1866 bewog ihn der Bundesrat zur Übernahme des Amtes eines schweizerischen Geschäftsträgers am Kaiserhof in Wien; 1872 wurde er in den Rang eines außerordentlichen Gesandten und be vollmächtigten Ministers erhoben. Die diplomatische Tätigkeit vermochte ihn jedoch auf die Dauer nicht zu befriedigen, umso weniger, als sein Wirken in der Heimat politischen Quertreibereien ausgesetzt war. Erbittert legte er schließlich 1883 sein Amt nieder und zog sich auf seinen Hof zurück, bis zu seinem Tode unermüdlich seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ergeben. Eine Herzähnigung setzte seinem Leben am 8. August 1889 ein Ende. Die letzte Ruhestätte fand er im benachbarten Lichtenegg, wo am 12. Oktober 1952 in Anwesenheit österreichischer und schweizerischer Regierungsvertreter eine schlichte Gedenktafel enthüllt wurde. Sie hält das Andenken an einen großen, in seiner ganzen Persönlichkeit bescheidenen, charaktervollen, dem Heimatland und der Wissenschaft dienenden Schweizer wach, dessen Leben und Wirken 1956 P. E. Schatzmann in einer vorzüglichen Biographie (Verlag Mensch u. Arbeit, Zürich) würdigte. Dr. Jakob Winteler.



Clichéanstalt, im Haus «Storchen»  
ST. GALLEN, St. Magnihalden 7, Tel. 22 78 03

Clichés  
Galvanos  
Matern  
Stereos  
Zeichnungen  
Retouchen  
Photolitho  
Offset

Bruchleiden  
nicht an-  
stehen  
lassen!

Für  
Bruch-  
bänder zu



Parfümerie/Sanitätsgeschäft  
Marktgasse 11, St.Gallen  
Telephon 071/22 27 33